

ICOM *TOGETHER*

Kandidat:innen
für den
ICOM Österreich-Vorstand (2026 –
2028)





ICOM Österreich-Vorstand (2026 – 2028)
Kandidat:innen

Präsidentin: **Mag. Dr. Johanna Schwanberg, Dom Museum Wien**

1. Vize-Präsidentin: **Mag. Bettina Leidl, MuseumsQuartier Wien**

2. Vize-Präsidentin: **Mag. Stefania Pitscheider Soraperra, Frauenmuseum Hittisau**

Schriftführer: **Dr. Jonathan Fine, Weltmuseum Wien, KHM-Museumsverband**

Kassenverwalter: **Mag. Markus Roboch, Naturhistorisches Museum Wien**

sowie drei weitere Mitglieder nach § 7.1e:

- **Dr. Nathaniel Prottas, Wien Museum / ICOM CECA Austria**
- **Prof. Mag. Lilli Hollein, MAK Wien**
- **Mag. Sibylle Dienesch, Graz Museum**

und Vorstandsmitglieder nach § 7.1f:

- **MMag. Dr. Andreas Rudigier, Tiroler Landesmuseen**
- **Univ.-Prof. Dr. Mag.art Martina Griesser-Stermscheg, Universität für angewandte Kunst Wien**
- **Mag. Hemma Schmutz, Lentos Kunstmuseum Linz**

Rechnungsprüferinnen:

- **Dr. Christiane Mühlegger-Henhapel, Theatermuseum Wien**
- **Mag. Christina Schwarz, Museen der Stadt Wien - Wien Museum**

Ersatz-Kandidatin:

- **Mag. Lisa Noggler-Gürtler, Tiroler Landesmuseen**

Kandidatur Präsidentin



Mag. Dr. Johanna Schwanberg, Dom Museum Wien

Johanna Schwanberg ist seit 2013 Direktorin des im Jahr 2017 nach umfassendem Umbau wiedereröffneten Dom Museum Wien und seit 2022 Präsidentin des internationalen Museumsverbandes ICOM-Österreich. Sie studierte Literatur- und Kunstwissenschaft sowie Malerei und Kunsterziehung an der Universität für angewandte Kunst Wien und an der Universität Wien und promovierte mit einer Dissertation über Bild-Dichtungen von Günter Brus.

Ihre beruflichen Stationen beinhalten international renommierte Institutionen wie Albertina Museum Wien, Belvedere Museum Wien, Museum Moderner Kunst Wien, Lentos Kunstmuseum Linz, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Museu d'Art Contemporani de Barcelona, Kunsthalle Kiel und Palm Beach Institute of Contemporary Art, wo sie als Wissenschaftlerin, Autorin, Dozentin und Kuratorin tätig war. Johanna Schwanberg wurde für ihr Konzept epochenüberspannender Wechselausstellungen im Dom Museum Wien mit dem Österreichischen Museumspreis ausgezeichnet. Ihre wissenschaftliche und kuratorische Arbeit macht sie in Form von Essays, Interviews, Feuilleton- und Radiobeiträgen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich.

Kandidatur 1. Vize-Präsidentin



Mag. Bettina Leidl, MuseumsQuartier Wien

Seit Anfang 2022 leitet Bettina Leidl das MuseumsQuartier Wien eines der größten und bekanntesten Kulturareale weltweit. Die neue Initiative „MQ goes green“ verweist mit Projekten zu Kunst und Ökologie auf eine Neupositionierung des Kunstareals und setzt damit sowohl inhaltliche als auch organisatorische Schwerpunkte.

Die erfahrene Kulturmanagerin war zwischen 1997 und 2012 Geschäftsführerin der Kunsthalle Wien. Viel Zuspruch erntete sie für die Leitung des Kunst Haus Wien (2014-2022), das als erstes Museum mit dem Österreichische Umweltzeichen ausgezeichnet wurde. Von 2020-2023 war Bettina Leidl Präsidentin von ICOM Österreich, seit 2023 Vizepräsidentin, sie ist Mitglied in diversen Jurys und Aufsichtsräten.

Kandidatur 2. Vize-Präsidentin



Mag. Stefania Pitscheider Soraperra, Frauenmuseum Hittisau

Stefania Pitscheider Soraperra ist seit 2009 die Direktorin des Frauenmuseum Hittisau. Sie hat am Kunsthistorischen Museum Wien, der Kunsthalle Wien, der Shedhalle Sankt Pölten und dem Kulturzentrum Cooperations in Wiltz (Luxemburg) gearbeitet. Als Kunsthistorikerin, Ausstellungskuratorin und Kulturmanagerin gilt ihr Interesse gesellschaftspolitischen und feministischen Fragestellungen. Als Mitglied der Künstler:innengruppe "WochenKlausur" hat sie zahlreiche Projekte an der Schnittstelle zwischen Kunst und Gesellschaftspolitik realisiert, etwa für den steirischen herbst, die Shedhalle Zürich oder die Biennale von Venedig. Sie ist Vorstandsmitglied von ICOM Österreich sowie von IAWM (International Association of Women's Museums) und National Correspondent des EMYA (European Museum of the Year Award) sowie Präsidentin des Musla - Ladinisches Landesmuseum Südtirol. Sie ist ladinischer Muttersprache.

Das Frauenmuseum Hittisau im Bregenzerwald ist das erste und einzige Frauenmuseum Österreichs. Es ist auch das weltweit einzige im ländlichen Raum. Seit dem Jahr 2000 zeigt es kulturhistorische Ausstellungen zu frauenrelevanten Themen. Die Projekte werden partizipatorisch entwickelt. Die Arbeit mit in der Region lebenden Frauen* steht dabei im Fokus: 25 Kulturvermittlerinnen – sie sind zwischen 17 und 75 Jahre alt, haben höchst unterschiedliche Bildungsbackgrounds und kommen aus mehreren Ländern – bringen sich intensiv in die Museumsarbeit ein. 2017 hat das Museum des Österreichischen Museumspreis erhalten, 2021 die European Museum of the Year Special Commendation.

Kandidatur Schriftführer



Jonathan D. M. Fine, Ph.D.

Jonathan Fine ist Generaldirektor des Kunsthistorischen Museums. Er übernahm die Generaldirektion und die wissenschaftliche Geschäftsführung des KHM-Museumsverbands, zu dem neben dem Kunsthistorischen Museum auch das Weltmuseum Wien, das Theaternmuseum und Schloss Ambras in Tirol gehören, am 1.1.2025. Von 2021 bis 2025 leitete er als Direktor das Weltmuseum Wien.

Vor seinem Wechsel nach Wien war er Sammlungsleiter am Ethnologischen Museum der Staatlichen Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz. Zu seinen erfolgreichsten Ausstellungsprojekte gehören Unvergleichlich: Kunst aus Afrika im Bode Museum (2017-2019) sowie im Weltmuseum Wien George Nuku: Oceans. Collections. Reflections (2022-2023) und Science Fiction(s): Wenn es ein Morgen gäbe (2023-2024). Jonathan Fine promovierte an der Princeton University in Kunstgeschichte mit einer Arbeit zur höfischen Kunst der Königreiche Westkameruns. Sein Spezialgebiet ist die Kunstgeschichte West- und Zentralafrikas sowie die Provenienzforschung zu Kunstwerken aus kolonialen Kontexten. Weiters hat er Abschlüsse von der University of Chicago, Cambridge University (UK), und der Yale Law School. Er hat in den Vereinigten Staaten als Anwalt in New York und Washington, D.C., gearbeitet.

Kandidatur Kassenverwalter



Mag. Markus Roboch, Naturhistorisches Museum Wien

Jahrgang 1971. Studium der Betriebswirtschaftslehre an der WU Wien und der UCLA mit den Schwerpunkten NPO Management und Wirtschaftsgeschichte.

Verschiedene Leitungspositionen in der Privatwirtschaft, anschließend vier Jahre lange Business Controller im KHM-Museumsverband. Zwischen 2011 und 2020 Kaufmännischer Leiter und Prokurist im Jüdischen Museum Wien und seit 2020 wirtschaftlicher Geschäftsführer des Naturhistorischen Museums Wien.

Kandidatur Vorstand



Mag. Sibylle Dienesch, Graz Museum

Sibylle Dienesch ist Direktorin und Geschäftsführerin der Stadtmuseum Graz GmbH (Graz Museum, Graz Museum Schlossberg, Stadtarchiv Graz). Seit ihrer Ernennung im Jahr 2023 leitet sie den Transformationsprozess der Institution hin zu einem demokratischen Museum, das die Stadtgesellschaft aktiv einbindet und kulturelle Teilhabe stärkt. Gemeinsam mit ihrem Team konnte sie 2024 den Österreichischen Museumspreis für das Graz Museum entgegennehmen. Bereits seit 2006 verantwortete Dienesch als Teil der Geschäftsführung die operativen und finanziellen Belange der Institution, seit 2014 als stellvertretende Direktorin. In dieser Rolle initiierte und steuerte sie kontinuierliche Veränderungsprozesse, die das Museum als inklusive und interkulturelle Institution positionierten. Inhaltlich liegt ihr Fokus auf den soziokulturellen Entwicklungen der Stadt Graz. Als Co-Kuratorin von Ausstellungen und Mitherausgeberin von Publikationen widmet sie sich Themen des öffentlichen Raums und des Lebens von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung. Sie ist Mitbegründerin und seit 2023 Obfrau des Vereins „Kultur inklusiv“, der sich für die kulturelle Teilhabe von Menschen mit Behinderungen einsetzt. Seit 2024 gehört sie dem Museumsbeirat des BMWKMS an, seit 2025 ist sie Sprecherin des Kulturbeirats der Stadt Graz.

Kandidatur Vorstand



Univ.-Prof. Mag.^a Dr.ⁱⁿ Martina Griesser-Stermscheg

Martina Griesser-Stermscheg ist Museologin und Restauratorin. Seit 2024 leitet sie das Institut für Konservierung und Restaurierung an der Universität für angewandte Kunst Wien und ist Professorin der Studienrichtungen Konservierung und Restaurierung sowie Cultural Heritage Conservation Management (CHCM). Von 2021 bis 2024 baute sie das Forschungsinstitut am Technischen Museum Wien auf (TMW) und war in dieser Zeit auch Stellvertretung der wissenschaftlichen Geschäftsführung (GD Peter Aufreiter).

Von 2013 bis 2021 war sie Sammlungsleiterin am TMW. Sie ist im Kernteam von schnittpunkt. ausstellungstheorie & praxis (www.schnitt.org) sowie im Leitungsteam des ecm – educating/curating/making. Studienprogramm für Ausstellungstheorie und -praxis an der Universität für angewandte Kunst Wien. Autorin von *Tabu Depot. Das Museumsdepot in Geschichte und Gegenwart*, Wien 2013, und *Sich mit Sammlungen anlegen. Gemeinsame Dinge und alternative Archive*, Berlin/Boston 2020 (hg. mit Nora Sternfeld und Luisa Ziaja).

Kandidatur Vorstand



Prof. Mag. Lilli Hollein, MAK Wien

Lilli Hollein ist seit September 2021 Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin des MAK – Museum für angewandte Kunst, Wien. Die Designexpertin studierte Industriedesign an der Universität für angewandte Kunst Wien und war bis 2021 Direktorin der von ihr mitbegründeten VIENNA DESIGN WEEK, Österreichs größtem kuratierten Designfestival mit internationaler Reputation. Als Kuratorin war sie für eine Reihe von Architektur- und Designausstellungen verantwortlich, 2007 war sie Kommissärin des österreichischen Beitrags auf der Architekturbiennale São Paulo.

Als Design- und Architekturkritikerin hat sie in nationalen und internationalen Medien und Fachmagazinen publiziert, unter anderem Der Standard, ORF, Domus, blueprint, Ottagono, FRAME und MARK. Von 2010 bis 2013 war sie Jurypräsidentin der KÖR – Kunst im Öffentlichen Raum Wien und von 2015 bis 2019 Präsidentin des ADN – Austrian Design Net. Seit 2022 ist sie Honorarprofessorin an der NDU (New Design University St. Pölten) und seit 2023 Mitglied des Universitätsrats der Universität für angewandte Kunst Wien.

Kandidatur Vorstand



MMag. Dr. Andreas Rudigier, Tiroler Landesmuseen

Studium der Kunstgeschichte und der Rechtswissenschaften, 1991 bis 1998 freischaffender Kunsthistoriker, von 1998 bis 2000 beim Bundesdenkmalamt (Landeskonservatorat für Salzburg), von 2000 bis 2011 Leiter der Montafoner Museen (Schruns), von 2011 bis 2023 Direktor des vorarlberg museums (Bregenz), seit 2023 Geschäftsführer und Generaldirektor der Tiroler Landesmuseen (Innsbruck), zahlreiche kunsthistorische, regionalkundliche und museologische Publikationen.

Kandidatur Vorstand



Mag. Hemma Schmutz, Lentos Kunstmuseum Linz

Hemma Schmutz studierte Kunstgeschichte und Germanistik an der Universität Wien. Von 1994 bis 1996 leitete sie Depot – Kunst und Diskussion im Wiener Museumsquartier. In den Jahren 1998 bis 2005 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin der Generali Foundation in Wien und Co-Kuratorin zahlreicher Ausstellungen. Zwischen 2005 und 2013 hatte sie die Direktion des Salzburger Kunstvereins inne. 2015–2017 war sie Kuratorin des Kunstraums Lakeside in Klagenfurt. Seit 2017 ist sie künstlerische Direktorin der Museen der Stadt: Lentos und Nordico. Die Museen der Stadt Linz betreuen gemeinsam mit der Kunstuniversität Linz auch das VALIE EXPORT Center in der Tabakfabrik.

Kandidatur Vorstand



Dr. Nathaniel Prottas, Wien Museum / ICOM CECA Austria

Nathaniel Prottas ist der Leiter der Abteilung Bildung und Vermittlung im Wien Museum, eine Position, die er seit 2017 innehat. Zusätzlich ist er Co-Direktor des Masterstudiengangs in Museum Studies an der Central European University und dem Wien Museum. Von 2016 bis 2024 war er Co-Herausgeber der Journal of Museum Education, der einzigen doppelt anonymen, peer-reviewed Zeitschrift in englischer Sprache, die sich ausschließlich mit Vermittlung beschäftigt. Nathaniel promovierte 2015 in Kunstgeschichte an der University of Pennsylvania, wo er auch einen Masterabschluss in Filmstudien erwarb. Er hält einen Masterabschluss in Kunstgeschichte von der University College London und einen Bachelorabschluss in Kunstgeschichte von der University of Chicago.

Er erhielt Stipendien der Kress Foundation, der Fulbright Foundation und der Staatlichen Museen zu Berlin. Nathaniel hat umfangreich zu den Themen Museumsvermittlung- und -geschichte publiziert und weltweit Vorträge gehalten. Er leitete Workshops im Kunsthistorischen Museum, im Metropolitan Museum of Art und in der Frick Collection. Seine Arbeiten wurden in der Journal of Aesthetic Education, der Journal of Museum Education, Museum Works und zuletzt in A New Role for Museum Educators: Purpose, Approach, and Mindset, herausgegeben von Elle Wood, veröffentlicht.

Kandidatur Rechnungsprüfer:in



Dr. phil. Christiane Mühlegger-Henhapel

Geb. 1971, Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft und Romanistik an der Universität Innsbruck. Dissertation über den französischen Dichter Jules Laforgue (1998); 1997–1998 Vertragsassistentin am Institut für Vergleichende Literaturwissenschaft der Universität Innsbruck, seit 1999 Kustodin im Theatermuseum Wien, verantwortlich für die Handschriftensammlung.

Ausstellungen und Publikationen, u.a. zu *Johann Nestroy*, *Oskar Werner*, *Hans Moser*, *Aus Burg und Oper*, *Richard Strauss* oder *250 Jahre Burgtheater*. Zuletzt gemeinsam mit Ursula Renner kommentierte Briefedition „*Mit dir keine Oper zu lang...*“ *Briefwechsel Hugo von Hofmannsthal, Alfred Roller und Richard Strauss* (2021)

Kandidatur Rechnungsprüfer:in



Mag. Christina Schwarz, Museen der Stadt Wien - Wien Museum

Geboren 1971 in Wien; Studium der Handelswissenschaften an der WU Wien und CEMS-Master an der École des Hautes Études Commerciales in Paris. 6 Jahre beim Printhersteller Xerox Austria in verschiedenen Positionen mit Schwerpunkt Finance, Sales und Marketing, danach 8 Jahre Verantwortung als Prokuristin und Finanzdirektorin beim größten Xerox-Vertriebspartner. Von 2010 bis 2015 Verwaltungsdirektorin der Privatklinik Döbling und zuletzt kaufmännische Geschäftsführerin der Rudolfinerhaus Privatklinik GmbH. Seit 04/2016 Kaufmännische Direktorin des Wien Museums.

Ersatzkandidatin Vorstand



Mag. Lisa Noggler-Gürtler, Tiroler Landesmuseen

Die Althistorikerin und Kulturwissenschaftlerin Lisa Noggler ist Kuratorin an den Tiroler Landesmuseen, war Direktorin des Museums der Völker in Schwaz bis Mai 2025, Kuratorin am Wien Museum (2020-2025), am Technischen Museum Wien (1999-2006) und leitete die Ausstellungen im ZOOM Kindermuseum (2006–2009). Als freie Ausstellungskuratorin arbeitete sie mit zahlreichen Institutionen zusammen, wie dem Vorarlberg Museum, dem Jüdischen Museum Wien, der Schallaburg, dem WNF Besuchercampus Aletsch, dem Museum der Moderne Salzburg, dem Frauenmuseum Hittisau etc; Publikationen zu Kulturgeschichte, Ausstellungswesen, Kulturvermittlung, Lehrlingsprojekte, Lehrtätigkeit Universität; Vorstandsmitglied ICOM Österreich, tiMus (Tiroler Museumsverband), Jury- und Beiratsmitglied etwa beim Österreichischen Museumsgütesiegel, Programmförderungen des Bundes, Klangspuren Schwaz, Kulturabteilung Land Tirol;